

# Kubistische Kuchen und geometrische Gelees

*Abstrakte Kunst  
am Kalten Buffet  
oder  
Zur Genese des  
allgemein beliebten  
Wackelpeters*

15

05

09

—

27

09

09



# Kubistische Kuchen und geometrische Gelees

Abstrakte Kunst am Kalten Buffet oder  
Zur Genese des allgemein beliebten Wackelpeters

Die verfeinerte höfische und großbürgerliche Kochkultur gegen Ende des 19. Jahrhunderts verlangte differenzierte Formen für jedes Gericht. Kochbücher wie etwa Johann Rottenhöfers *Anweisungen in der feinen Kochkunst*, seit 1858 in zahlreichen Auflagen immer wieder herausgegeben, bildeten zahlreiche markant auftretende Sturzformen ab. Unter anderem waren sie ausschließlich für *Französische Himbeer-Crème*, für *Bayerische Crème mit Veilchen-Geruch*, für *Süße Sulz von Danziger Goldwasser* oder für eine *Galantine des perdreaux* (Feldhühner in Aspik) bestimmt. Die besonders aufwändige *Macédoine* verlangte sogar zwei Formen, die ineinander gesteckt wurden und so die Herstellung einer Hohlform aus eisgekühlter Sülze erlaubte. Kuchen, Crèmes, pikante Sülzen und süße Gelees dienten so nicht nur zum Verzehr, sondern vor allem auch als opulenter Tafelschmuck. Berühmter Vertreter dieser Kunst aus heutiger Zeit ist der volkstümlich gewordene „Wackelpeter“, ebenso bekannt und geschätzt als „Götterspeise“.

In den bedeutenden Sammlungen des Leopold-Museums Wien befinden sich weit über 200 Kuchen-, Aspik- und Puddingformen aus der Jahrhundertwende, eine Auswahl von mehr als 60 der schönsten Exemplare werden nun erstmals wieder präsentiert. Die Objekte erstaunen heute durch ihr eigenwilliges, skurriles Design. In der Ausstellung werden die bizarr und bemerkenswert abstrakt wirkenden Exponate assoziativ mit Beispielen der Architektur zusammengebracht. Das Museum Huelsmann lädt ein, scheinbar Vertrautes unter einem ganz neuen Blickwinkel zu betrachten. Gleichzeitig wird der ursprüngliche Zweck dieser „kubistischen Kunstwerke“ historisch recherchiert und für den heutigen Besucher wieder erlebbar gemacht. Alltagskultur und hohe Kunst – die Grenzen verschwimmen, neue Perspektiven tun sich auf.

Katalog (64 Seiten, zahlreiche Abbildungen) 10,- €.

Unterstützt durch die

RUDOLF AUGUST OETKER STIFTUNG

MUSEUM HUELSMANN KUNST + DESIGN Ravensberger Park 3, D-33607 Bielefeld, Telefon (0521) 51 37 67, Telefax (0521) 51 37 68 [info@museumhuelsmann.de](mailto:info@museumhuelsmann.de) Öffnungszeiten Dienstag – Samstag, 14 – 18 Uhr, Sonntag 11 – 18 Uhr. Öffentliche Führungen sonntags 11.30 Uhr, an den Feiertagen bitte erfragen. Für Gruppen auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten.